

# Stolper Post.

Beantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil:  
Rag Feige in Stolp.

22. Jahrgang.

Beantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp.  
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einzelheftpreis für die halbpaltene Corpusspaltel oder deren Raum für Einzelhefte 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Bekante für die halbpaltene Corpusspaltel oder deren Raum 30 Pfg.

Einladung zur Bestellung der „Stolper Post“ für das 2. Vierteljahr 1898.

Eine überaus billige Stolper Zeitung die täglich erscheinende

Stolper Post

mit der Sonntagsbeilage „Illustrirtes Unterhaltungsblatt.“

Telegraphische Depeschen.

Berliner Viehmarkt-Bericht telegraphisch.

Viel des Unterhaltenden und Belehrenden.

Umfangreicher Anzeigenthail.

Als kostenfreie Beilagen erhalten die Besteller einmal jährlich einen Comtoir- und Notizkalender und zweimal jährlich einen Eisenbahn- und Posten-Fahplan.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr in unseren 38 Ausgabestellen 60 Pf. (monatlich 20 Pf.), durch Boten zugestellt 90 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 75 Pf.

Mit Unterhaltungsblatt in unseren 38 Ausgabestellen 90 Pf., durch Boten zugestellt 120 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 115 Pf.

Wir bitten um gütige Bestellung.

Verlag der „Stolper Post“.

## Politischer Wochenbericht.

Der Reichstag beschäftigte sich während der verfloffenen Woche in zweiter Lesung mit der Postdampfer-Vorlage. Dieselbe wurde mit großer Mehrheit angenommen. Gegenwärtig steht der Entwurf eines Gesetzes über die Militärstrafrechtsreform zur Beratung. In eingehender Rede, welche den im allgemeinen erfreulichen Fortgang der Verhandlungen innerhalb der Commission anerkannte, richtete Kriegsminister von Götler an das Haus die dringende Bitte, die gefundene Mittellinie zu überschreiten. Zugleich machte er eine Reihe von Punkten namhaft, bei denen die Regierung gegenüber den Kommissionsänderungen entschieden die Wiederherstellung der Regierungsvorlage wünschen müsse, da sonst die Gewähr der Annahme des Entwurfs durch den Bundesrath nicht vorhanden sei.

In der Budget-Kommission des Reichstages ist eine Einigung über die Druckfrage erzielt worden. Der Staatssecretär des Reichsamts des Innern gab im Namen der verbündeten Regierungen eine Erklärung ab, wonach, falls die Ausführung des Gesetzes über die Erhöhung bestehender oder die Einführung neuer Landessteuern in den Einzelstaaten notwendig machen sollte, die Einzelregierungen ihrerseits darauf Bedacht nehmen würden, die stärksten Steuerkräfte heranzuziehen. Diese Erklärung wurde von Mitgliedern der Commission in die Form eines Antrages gekleidet und als solcher mit überwältigender Mehrheit zum Beschlusse erhoben.

Zu preussischen Abgeordnetenhause dauern die Verhandlungen über den Kultus-Etat zur Zeit noch fort. Der Ton der Debatten zeichnet sich in wohlthuernder Weise durch Ruhe und Sachlichkeit aus.

Aus Anlaß der Märzfeier zur Erinnerung an die Befreiungskämpfe des Jahres 1848 haben die Socialisten in Wuda-

Radrua verboten.

## Großtante Helene.

Von S. Keller-Jordan.  
5. Fortsetzung.

Drüben auf der Landstraße erkannte ich Hermann auf seinem braunen Pferde, er ritt nach Ragou, um die letzten Einkäufe zum Weihnachtsabend zu machen. Das war kein Rahmen zu dem dunklen Bilde, das ich in meinem Herzen trug.

Ich ließ mich zum Tode betrübt auf den nächsten Stuhl nieder. Als meine Schwester sich umschaute, sah sie starr in mein von Thränen gebadetes Gesicht.

Es waren traurige Weihnachtstage, die dann folgten. Zwischen den Fichtenkränzen, die ich mit Hermann in den letzten glücklichen Stunden geflochten hatte, stand der geschmückte Sarg der Mutter. Und doch wußte ich damals noch nicht, als sich der Zug langsam durch das Portal des Schlosses bewegte und man die Güte fort trug auf Nimmerwiederkehr, daß meine Jugend mit ihr zu Grabe ging, meine Jugend und meines Herzens Glück!

Wie sich von selbst versteht, gaben wir uns alle nach diesem traurigen Verluste die größte Mühe, das alte gewohnte Leben im Schlosse weiter zu führen. Der Vater nahm öfter Theil an unseren abendlichen Unterhaltungen und erfreute sich an dem schönen Gesange Arabellas.

Nie vergesse ich den Eindruck, den sie auf uns alle machte, als sie am Sylvesterabend zum ersten Male an den Flügel schritt und das russische „Stabat mater“ sang. Der jugendliche, fast kindliche Ausdruck des reizenden Gesichts und diese Fülle von andächtiger Gluth und feierlichem Ernst, mit dem sie ihr Lied vortrug, bildeten einen wunderbaren Gegenatz. Zum ersten Male seit der Mutter Tod fühlte ich ein sehnsüchtiges Verlangen nach Hermanns Liebe. Aber seine Augen fanden nicht den Weg zu mir; heiß, wie gebannt, hing sie an den Lippen, an dem reizvollen Antlitze meiner jungen Schwester!

Eine brennende Thräne drängte sich in meine Wimpern. Ob er sie bemerkt hatte? Als Arabella geendet, trat er zu mir, legte mit schmerzlichem Ausdruck meine Hand in die seine, zog sie an seine Lippen und küßte sie.

Ich weiß nicht, warum ich nun nicht mehr den Muth fand, meiner Schwester von meiner Liebe zu erzählen; ich hatte mich doch so sehr darauf gefreut. Paßte meines Herzens heiliges Bild nicht in diesen Kreis der Trauer — oder schwieg ich, weil Hermann schwieg, weil er selbst an der Mutter Sarg nicht den Muth gefunden hatte, mich die Seine zu nennen?

peft Kubestörungen verursacht. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Reihe der parlamentarischen Erfolge des Ministeriums Melnik in Frankreich ist um einen neuen Sieg vermehrt worden. In dem Interpellationsbeifer der Kabilalen befragte der Abgeordnete Dron in der Deputirtenkammer die Regierung wegen der innern Politik. Obgleich auch der hervorragendste Führer der Kabilalen Leon Bourgeois, in die Debatte eingriff, sprach die Kammer doch mit 319 gegen 221 Stimmen der Regierung ihr Vertrauen aus.

In England fahren zahlreiche Blätter fort, die Regierung wegen ihrer Haltung gegenüber den russischen Ansprüchen in Nord-China zu tadeln. Auch im Parlamente werden sorgfältig Anfragen gestellt. Die leitenden Staatsmänner bewahren der erregten Stimmung gegenüber eine nüchtern-besonnene Haltung. Curzon erklärt, die englische Regierung habe von einem Vorschlage Russlands an China, der auf die Abtretung von Port Arthur hinging, nichts gehört und daher auch keinen Widerspruch in dieser Beziehung erhoben. Der Premierminister Lord Salisbury ist erkrankt.

Bezüglich der russisch-chinesischen Verhandlungen verlaudet, Kaiser Nikolaus II. habe zu Petersburg in feierlicher Audienz den außerordentlichen Gesandten des Kaisers von China, Hsi-Tsching-Tscheng, empfangen. Die Chinesen sollen sich der Hoffnung hingeben, daß die Sendung Hsi-Tsching-Tschengs nach Petersburg eine Abänderung, wenn nicht Zurückziehung der russischen Forderungen herbeiführen werde.

Die spanisch-amerikanischen Beziehungen erscheinen gegenwärtig aufs äußerste zugespitzt. Nach einer Meldung amerikanischer Blätter aus Washington wird der Kongreß bis Montag spätestens Dienstag nächster Woche auf den Bericht der Untersuchungcommission, betreffend den Kreuzer „Maine“, warten. Treffe er bis dahin nicht ein, dann solle die Unabhängigkeitserklärung ausbleiben. Auf jeden Fall hat die antspanische Strömung in den Vereinigten Staaten durch das Unglück im Hafen von Havana eine bedeutende Verstärkung erfahren.

Das deutsche Panzerschiff „Olenburg“ hat forder die Insel Areia verlassen. Damit findet die von Anfang an in bescheidenen Grenzen gehaltene militärische Btheiligung Deutschlands an der Kretafrage ihren Abschluß. Seit dem 21. Februar 1897 weht die schwarz-weiß-rothe Flagge in den kretischen Gewässern und in Creana. Dank ihrer musterhaften Manoeuvresucht hinterläßt die kleine deutsche Besatzungsstruppe dort ein gutes Andenken.

## Politische Uebersicht.

Stolp, 19. März 1898.

Unser Kaiser, der Mittwoch Nachmittag auf einer Ausfahrt die Botschafter besuchte und den Abend beim Königin Augusta Garde-Grenadierregiment anläßlich des Abschieds des bisherigen Kommandeurs v. Sedendorf verlebte, ging Donnerstag Morgen im Thiergarten spazieren. Später hörte der Monarch im Schlosse die Vorträge des Kriegsministers v. Götler und des Chefs des Militärkabinetts v. Fahnle. — Kaiserin Augusta Viktoria machte am Donnerstag der Kaiserin Friedrich einen Besuch. Die Besserung in ihrem Befinden scheint also anzuhalten. — Über den Gesundheitszustand der schwedischen Kronprinzessin, Tochter des Großherzogs von Baden, sind die Nach-

richten immer noch nicht befriedigend. Die Prinzessin leidet an den Folgen der Masern und der Influenza.

Unser Kaiser fuhr am Mittwoch una-gemein bei der österreichischen Botschaft vor, traf jedoch den Botschafter nicht zu Haus und begab sich darauf zum russischen Botschafter, mit dem er eine mehr als einstündige Unterredung hatte; endlich besuchte der Kaiser auch noch den englischen Botschafter. Man wird nicht fehlgehen, wenn man diese Besuche mit der kretensischen Frage in Zusammenhang bringt und in ihnen alsdann einen Beweis dafür erblickt, daß Deutschlands Beziehungen, trotz seines Verzichts auf die weitere Antheilnahme an der Regelung der kretensischen Angelegenheit, zu den Mächten des europäischen Concerts die unverändert gute geblieben sind.

Zur Orientreise des Kaisers wird aus Konstantinopel mitgetheilt, daß der dortige Aufenthalt des Monarchen acht Tage dauern wird. — Die diesjährige Erholungsreise des Kaisers dürfte, so heißt es, nicht nach dem Nordland, wenigstens nicht nach dem norwegischen Meerbusen führen. Wegen will man wissen, daß der Kaiser eine längst gehegte Absicht auszuführen geseonnen sei — eine Seereise nach Schottland. Der Gipfelvunkt dieser Reise soll eine Jagd im schottischen Hochlande sein. Es handelt sich hierbei vorläufig wohl nur um Vermuthungen. — Das Mitglied des Reichstags und des preussischen Herrenhauses Graf Dönhoff-Friedrichstein ist auf kaiserlichen Wunsch in Berlin eingetroffen und wurde dem Vortrage des Geheimraths Prof. Frz. aus Aachen über Thalperrren bei. Einerseits bewirkt diese Ehrenbezeugung, in welcher hoher Gunst der Graf bei dem Monarchen steht, und andererseits dürften gewisse Ministerkrisegründe durch diese Nachricht neue Nahrung finden.

Die Frage der Rückkehr des Prinzen Heinrich ist amtlicherseits noch nicht erörtert worden. Die Meldung von einer Rückkehr zum Herbst 1899 wird als eine müßige Erfindung bezeichnet.

Die Budgetcommission des Reichstags hat die zweite Lesung der Flottenvorlage am Donnerstag in wenigen Stunden erledigt und das Gesetz mit 31 gegen 7 Stimmen angenommen. Dr. Lieber als Referent hat, die Beschlässe der ersten Lesung einfach aufrecht zu erhalten. Nur am § 2 wurde eine kleine Aenderung beantragt, die nach einer Erklärung des Staatssecretärs Tirpitz den Sinn des Gesetzes noch klarer wiedergibt, als dies in der Vorlage der Fall war. Die Aenderung betrifft die anderweite Behandlung der Ersatzfristen. Staatssecretär Tirpitz erklärte dann noch weiter, daß die Hauptsache sei, daß für die Erhaltung der Flotte eine sichere gesetzliche Grundlage geschaffen werde. Ohne eine solche Grundlage werde das Gesetz für die Verb. Regierungen allerdings unannehmbar werden. Durch die vorgeschlagene Limitirung der Ausgaben für die Ersatzbauten werde die gesetzliche Sicherheit für die Erhaltung der Flotte nicht in Frage gestellt. In der weiteren Erörterung führte Staatssecretär Graf Posadowsky aus, der Zweck seiner Erklärung sei gewesen, zu constatiren, daß bei einer etwaigen weiteren Besetzung der ärmeren Klassen nicht in Anspruch genommen werden sollten; die Art des Vorgehens im einzelnen Falle habe nicht festgelegt werden sollen, dies deute das Wort „darauf Bedacht nehmen“. Nach unerheblicher weiterer Debatte wird das Gesetz gegen die Stimmen der Socialdemokraten, der freisinnigen Volkspartei und der Abgg. von Jagd-

(Fortsetzung in der Beilage.)

Als ich an jenem Neujahrsabend mit Arabella allein war, fragte sie mich, ob ich Heinrich Walbau, den Sohn unseres Freundes, des Pfarrers in Dürnberg, schon wiedergesehen habe, seitdem er die Vikarstelle bei seinem Vater erhalten. Sie sah dabei eigenthümlich forschend in mein Gesicht. Heinrich Walbau war mir früher besonders freundlich zugethan gewesen. Ich verneinte, fügte aber hinzu, daß ich hoffe, ihn andern Tages zu sehen, denn Feldner — ich konnte den Namen Hermann nicht über meine Lippen bringen — habe mir gesagt, daß er angekommen sei.

„Ich bin neugierig, wie er geworden ist,“ plauderte Arabella weiter, „und habe in Bezug auf Dich so meine eigenen Gedanken, Helene!“

Während sie dieses sagte, strich sie losend über meine Wangen. Ich fühlte, daß ich dunkelrothe wurde, nicht über die Erwähnung Heinrich Walbaus, sondern über Arabella, die doch zweifelsohne bemerkt haben mußte, wenn sie nicht blind war, daß das Verhältniß zwischen Hermann und mir kein gleichgültiges sein konnte.

Später habe ich mich freilich überzeugt, daß ich ihr Unrecht that. Ich antwortete nicht gleich, es gingen sonderbare Dinge in diesem Augenblick in mir vor, über die ich mir selbst nicht klar werden konnte, und Arabella fuhr in ihrem Glauben bestärkt fort: „Ich glaube die Einladung auf morgen Mittag zu Pastors ist nicht absichtslos, Herz. Ich weiß noch aus alter Zeit, wie lieb Dich Pastors alle haben, und wie es immer ihr und unser Mutter Herzenstoumch war, daß Du der Familie einmal näher treten möchtest.“

Ich sah zu ihr hinüber. Sie stand vor dem Spiegel und versuchte gerade, die reiche Fülle ihrer widerspenstigen Locken in ein weißes Filetnetz zu drängen, ich sah ihr Profil, matt von der Lampe beleuchtet, und die wundervolle Linie des tadellosen Adens. Sie war wunderbar lieblich und schön! Ich muß mich unwillkürlich mit ihr vergleichen, mich die ich selbst in der ersten Jugend niemals schön, niemals reizvoll gewesen, war, meine kleine, unansehnliche Gestalt mit dem heute geradezu abgehärmten Gesichte! Das Bild Hermanns drängte sich zwischen mich und sie, eine namenlose Bitterkeit erfaßte mich, ich hätte in dieser Stunde schön sein mögen, schön um jeden Preis, schön wie Arabella, damit die Augen Hermanns mit demselben Wohlgefallen auch auf mir ruhen möchten, wie auf ihr!

Ein sonderbares Weh regte sich in meinem Herzen, aber es umklammerte Hermann dennoch mit seinem ganzen unsagbaren

Lieben, und ich sagte mir, mich tröstend: „Was fragt die Liebe nach Schönheit und Schimmer? Was kümmern sie vergängliche Reize, die der Erde angehören? Sie ist ja der Hauch Gottes in unsere Brust und verbindet Herz und Herz.“

Ich trat zu Arabella und küßte sie.

„Siehst Du, Helene,“ sagte sie mit der ganzen Fülle ihrer bestechenden Lieblichkeit, „ich bin nicht mehr so selbstlos, wie ich es damals als kleine Mädchen war, als ich vor Glück jubelte, daß Du den reichen Kaufmann in Ragou nicht heirathen wolltest, den ich auch nie leiden konnte. Jetzt habe ich schon eine Ahnung, daß die Liebe glücklich machen kann, und dies Glück möchte ich Dir gönnen, Du gutes Herz!“

„Hast Du wirklich schon eine Ahnung, daß die Liebe glücklich machen kann?“ fragte ich, in ihre Augen schauend, in dem frohen Gefühl, daß ihr junges Herz vielleicht in Breslau irgendwo Beziehungen haben könne. Eine jähe Gluth stieg in ihr Gesicht, und meine Gedanken errathend, sagte sie lachend: „O, Helene, in Breslau waren nur eitle, selbstbewachte Gecken, die mich mit Ihren gläsernen Augen anstarrten und mir Widerwillen einflößten, kein einziger ernster, vernünftiger Mensch!“

Ihre Augen wurden groß und träumerisch und sahen senkt in die Leere, als ob sich an diese Bilder ein anderes reichte, dem sie keine Worte geben wollte.

Plötzlich riß sie sich aus ihren Gedanken und sprang, wie das oft ihre Art war, zu einem andern Gegenstande über.

„Hast Du schon das neue Trauerkleid anprobiert, Helene, das die Tante geschickt hat?“ fragte sie mich, „das meine paßt vortrefflich. Du mußt es morgen anziehen, Du mußt gut gekleidet sein, schon Heinrich Walbaus wegen. Herr Feldner hat mir gesagt, daß er sich gestern zuerst nach Dir erkundigt habe!“

„Hat Dir das Herr Feldner wirklich gesagt?“

„O, er weiß recht gut, daß sich Heinrich für Dich interessiert! Ich habe es gut an ihm merken können!“

Wieder regte sich das schmerzliche Gefühl in meiner Brust, das ich durchaus nicht aufkommen lassen wollte und das mich doch immer wieder und wieder erfaßte.

Wie der Schiffsbrüchige sich an die letzte Platte klammert, so klammerten sich meine Gedanken, als ich meinen Kopf in die Kissen barg, an die vergangene glückliche Zeit, an jedes Wort seiner Liebe.

Am andern Mittage fuhrn wir alle, Hermann mit eingeschlossen, zum Mittagessen in die Pastorei. Es war über Nacht (Fortsetzung in der Beilage.)



Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 19. März 1898.

Theater. Zur gefrigen Aufführung von Shakespeare's „Sommerwachttraum“, welcher in der Schlegel'schen Uebersetzung zum Besten für Frau Fery-von Raspin in Scene ging, hatte sich ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden. War damit einmal die Werthschätzung der künstlerischen Leistungen unserer ersten Liebhaberin gebührend documentirt, so ergab sich daraus auch das lebhafteste Interesse, welches man einer solchen Klassikerdarstellung entgegengebracht hatte, die klassische Dichtung und klassische Musik wohlthuend mit einander verbindet. Und dieses Interesse war berechtigt, denn die gesammte Vorstellung war wohl dazu angethan, den besten Eindruck zu hinterlassen. Es wurde allseitig vorzüglich gespielt, und auch für die scenische Ausstattung war manches Opfer gebracht worden. Anerkennung verdient außerdem unsere Filarmonik unter der sachkundigen Leitung des Kapellmeisters Hülse. — Bewußt zur großen Freude unseres kunstsinigen Publikums können wir an diesen Bericht die Mittheilung knüpfen, daß Herr Direktor de Nolte für den nächsten Winter wiederum die Leitung unseres Stadttheaters übernommen hat.

Ein Bod zum Gärtner. Ein answärtiger Händler beauftragte am Jahrmaktsstage einen hiesigen Arbeiter mit der Bewachung seiner Waaren, mußte aber die Wahrnehmung machen, daß er Geschirre im Stroh versteckt, um sie sich später anzueignen. Bei einer polizeilichen Durchsuchung der Wohnung des Arbeiters wurden in den Betten versteckt Küchengeräthe vorgefunden, die er zugestandenmaßen seinem Auftraggeber entwendet hatte. Verurteilung folgt.

Polizei-Bericht für die Woche vom 13. bis 19. d. M.: Verhaftet wurden 3 Personen wegen Diebstahls, 1 wegen Trunkenheit, 1 wegen Bettelns, 2 zur Uebersührung in auswärtige Anstalten. Unstetende Krankheiten sind neu angemeldet: Typhus 1 Fall.

Mit dem Bau der Eisenbahn Berent-Bütow soll im nächsten Monat auf der ganzen Strecke begonnen werden. Zur Zeit werden die Bauerlaubnischeine von den betheffenden Landbesitzern eingefordert.

In den Landes-Eisenbahnrath sind gewählt für Pomern als Vertreter von Handel und Industrie Herr Geheimrath Wächter-Stettin, als sein Stellvertreter Herr Sarnow-Stralsund, als Vertreter der Landwirtschaft Herr von Salbern-Brandenburg, als sein Stellvertreter Herr Regierungs-rath Bollmer-Stettin.

Ordensverleihung. Dem Pionier Schulowski dem Pomerschen Pionier-Bataillon Nr. 2. ist die Rettungs-medaille am Bande verliehen.

(Weiteres Locales siehe Beilage.)

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 18. März.

Der Reichstag setzte am Freitag die zweite Lesung der Militärstrafreform beim § 172, der über die Verhaftung von Offizieren bei Verbrechen aus frischer That Bestimmungen enthält, fort. Die Debatte berührte aber die eigentliche Tagesordnung kaum, sondern bewegte sich fast ausschließlich um die Ereignisse des 18. März vom Jahre 1848. Im Verlaufe der Erörterungen erklärte Abg. v. Puttkamer (cons.), daß die Schuld an der damaligen Revolution ausländisches Gefindel trage, welches das gute preussische Volk verführt hätte. Die Reformen seien vom Könige schon längst vor der Revolution geplant gewesen. Im ähnlichen Sinne äußerte sich auch Abg. v. Stumm (fr. cons.). Daran erwiderte Abg. Bebel (Soedm.) in höchster Erregung, er nannte die Bezeichnung „Gefindel“ eine Insamie und König Friedrich IV. einen Verräther seines Volks. Auf der Rechten entstand in Folge dessen ein Tumult, wie ihn das Reichstagshaus noch nicht gekannt hat, nur durch Minutenlanges Klingeln vermochte Präsident v. Buol sich Gehör zu schaffen, um den socialdemokratischen Redner wegen beider Aeußerungen je einmal zur Ordnung zu rufen und ihn aufzufordern, zur T. D. zu sprechen. Die Abgg. v. Puttkamer (cons.) und Propatsch (cons.) erwidern dem socialdemokratischen Redner, indem sie betonen, daß dem Heere die unerschütterliche Treue, die sie auch 1848 bewiesen, nicht abhanden gekommen sei. Abg. Bennigsen (nl.) berichtet über die Thätigkeit des Nationalvereins. An der Anschauung aller nationalen Kräfte des Jahres 1848, habe der Tag in Berlin nicht das geringste Verdienst. Abg. v. Liebermann (Antifem.) vertheidigt das Junkertum. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen vertagt sich das Haus. Sonnabend 1 Uhr: Fortsetzung.

Stadtverordneten-Versammlung.

Mittwoch, den 23. März 1898 Nachmittags 4 1/2 Uhr.

- Tagesordnung. 1. Genehmigung zum Verkauf von Straßenland an der Schmiedethorenmauerstraße (1355). 2. Berzichtsleistung auf das Vorkaufsrecht bei einem Grundstücke in Hohenstein (1891). 3. Genehmigung von 2 Pachtanträgen (1160 und 1626). 4. Genehmigung einer Pachtübertragung (1283). 5. Ermäßigung des Zinsfußes bei einem Hypotheken-Darlehn (2039). 6. Nachbewilligung von 230—33 M. für städt. Gartenanlagen (2687). 7. Drei Anträge des Magistrats auf Abänderung bestehender Tarife der Schlachthof-Verwaltung (27-14-16). 8. Niedererschlagung von Grundgeld (2524). 9. Erwerb von Straßenland in der Präbidentenstraße (1852). Geheime Sitzung. 10. Verbesserung der Gehaltsbezüge eines städt. Beamten (2636). Stolp, den 19. März 1898. Der Stadtverordneten-Vorsteher. Carl Frank.

Bekanntmachung.

Für unser städtisches Krankenhaus wird zum 1. April d. Js. ein Mädchen gesucht, welches die Wäsche zu besorgen hat. Lohn bei völlig freier Station 180 Mark jährlich. Meldung beim Herrn Krankenhausinspector Neumann. Stolp, den 16. März 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der für den Sandberg — von der Chauffeestr. bis zum Ende der Grenze des Gerbereibesizers Moriz — aufgestellte Fluchtlinienplan ist, nachdem hiergegen innerhalb der 4wöchentlichen Ausschlussfrist Einwendungen nicht erhoben sind, endgültig festgesetzt worden. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß dieser Plan während der Dienststunden in unserer Registratur zur Einsicht ausliegt. Stolp, den 16. März 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Das sog. Collegienhaus, Ecke der Prebiger- und Bollweberstraße, soll getrennt oder im Ganzen vermietet werden. Am besten dürfte sich dasselbe zu Fabrications- oder Lagerzwecken eignen. Liebhaber wollen alsbald mit uns in Verbindung treten. Stolp, den 18. März 1898. Der Magistrat.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Sitzung vom 18. März.

Das preussische Abgeordnetenhause begann am Freitag die Beratung des Eisenbahnetats. Minister Thielen legte dar, daß das Bild der Bahnverwaltung in wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung nach wie vor ein günstiges sei, trotz der Steigerung der Betriebsausgaben. Ueber wurde die Freude an diesem Ergebniss durch die vielen Unfälle getrübt. Der Minister widerlegte dann die Ansicht von der übertriebenen Sparsamkeit und dem Eingreifen des Finanzministers, er zählte die Thatfachen auf, die zur Erhöhung der Betriebssicherheit ergriffen seien, Weiteres werde in Zukunft geschehen. Abg. Schmiedina (ntl.) tabelte den zu großen Einfluß des Finanzministers auf die Bahnverwaltung. Minister v. Miquel trat dem Vorredner entgegen. Wenn irgend ein Staat solide Finanzen zu seiner Entwicklung und zum Fortbestehen brauchte, so sei es Preußen. Abg. Gothein stimmte dem Abg. Schmieding zu, worauf die Weiterberatung auf heute vertagt wurde.

Büchertisch.

Wen wählen wir?

Die Reichstags-Wahlen rücken immer näher. Da gilt es, sich vorzubereiten und Stellung zu nehmen. Es erhebt sich die Frage: „Wen wählen wir?“ Viele falsche Freunde umschleichen die ländlichen Gemeinden und suchen nach einer Stelle, um einbrechen zu können. Sie spenden glatte Worte und largen nicht mit Versprechungen, um den Landmann zu gewinnen. Vor allem kommt es ihnen aber darauf an, Unzufriedenheit zu erwecken, zu Neid und Begehrlichkeit aufzustacheln und den Samen der Zwietracht auszustreuen. Wenn es ihnen gelingt, die Einigkeit der Landbevölkerung zu stören, zwischen Groß- und Kleinbesitzer, zwischen Gutsherrn und Knecht, zwischen Bauern und Tagelöhner einen trennenden Keil zu treiben, dann — das wissen sie genau — ist ihr Spiel gewonnen, dann muß ihr Weizen blühen.

Allen voran thun es hierin die Socialdemokraten. Je näher der Termin der Wahlen heranrückt, desto eifriger wird von ihnen die Rolle des guten Freundes aus der Stadt gespielt, der von Landarbeiter- und Bauernfreundlichkeit förmlich übertrifft. Scharnweise ziehen bezahlte und unbezahlte Agitatoren aufs Land hinaus, um in Wort und Schrift für die Partei zu werben. Demgegenüber heißt es: Aufgepaßt! Nur ein wenig nüchterne Prüfung, und man wird einsehen, daß das socialdemokratische Gerete auf Gimpelsang hinausläuft. Es gilt also zuerst, die falschen Freunde zu erkennen und abzuwehren.

Bei diesem Streben leistet eine Broschüre vorzreffliche Dienste, die vom Vaterlandsverein in Berlin S W 13 unter dem Titel „Wen wählen wir? Ein Mahnwort an die ländliche Bevölkerung“ herausgegeben ist. Der Verfasser hat mit großem Geschick eine Fülle von Material zusammengetragen und in meisterhafter Weise verarbeitet. In kurzen, schlagenden Artikeln finden wir folgende Themata behandelt: „Gerechte oder ungerechte Steuern?“ „Brotzoll und Landarbeiter.“ „Falsche Bauernfreunde“ „Wo bleiben Religion, Königthum und Vaterland?“ Es giebt kaum eine, die ländliche Bevölkerung berührende Frage, die darin nicht behandelt wäre. Dabei umfaßt die Schrift nur 24 Seiten und ist — was ganz besonders anzuerkennen ist — patent und volkstümlich geschrieben. Kurz, die Broschüre ist ein Wahlbüchlein, wie man es nicht besser denken kann. Sie verdient daher die weiteste Verbreitung, welche auch unzweifelhaft durch den niedrigen Preis von 5 Pfennigen das Stück ermöglicht wird.

Uebersicht.

Der Ruchen des Kaisers. Wie der Kaiser einer guten und wahrhaften Hausmannskost im Allgemeinen den Vorzug giebt, so ist er im Besonderen jedem allzuseinem Ruchen abhold; es muß deshalb der Theetisch auch stets einen „vernünftigen“ Ruchen aufweisen. Es dürfte unsere Hausfrauen wohl interessieren, wie dieser Ruchen beschaffen ist und wo das Rezept herkommt. Während des alljährlichen Jagdaufenthalts des Kaisers in Rominten wird alles Gebäck im Hause des Jagdhauseaufsehers Seidler von einem diesem verwandten jungen Mädchen hergestellt. Der Ruchen darf nur die allernothwendigsten Bestandtheile enthalten und höchstens etwas nach Mandeln schmecken. — Dreiundzwanzig Stunden in den Lüftungsgeschweht haben zwei Officiere der Berliner Luftschiffer-Abtheilung, welche unweit des Dorfes Banowich bei Meseritz hinter einem Walde mit einem Luftballon landeten. Dieser war bald nach seiner Ausflattung in Berlin zuerst nördlich gegen Dranienburg, dann wieder zurück nach Berlin und endlich in der Richtung nach Osten getrieben worden. Von Frankfurt a. O. bis zur glücklich von Statten gehenden Landung gebrauchte der Ballon allein sechs Stunden, ein Zeichen, daß in den oberen Regionen fast Windstille herrschte. Die höchste Höhe, welche

erreicht wurde, betrug 2300 Meter, die größte Kälte 10 Grad Celsius.

Blauderede.

Ein kleines Mißverständnis.

Schuldner: „Ich möchte gern diese kleine Rechnung bezahlen.“ — Gläubiger (sehr erfreut): „Ah — schön, sehr schön, mein Vieder!“ — Schuldner: „Aber ich kann nicht!“ — Aufrechtig. Stammgast: „Fritz, was ist denn aus dem Vater geworden, den Sie hier immer hatten?“ — Kellner (dem Gast ins Ohr flüsternd): „Hasenbraten!“

Telegramme der „Stolper Post“.

Berlin, 19. März. (Wolffs Bureau.) In der heutigen Sitzung des Ausschusses der Reichsbank erklärte der Präsident, daß eine Nothwendigkeit zur Aenderung des Bankdisconts nicht vorläge.

Berlin, 19. März. (Wolffs Bureau.) Ein unbekannter Ballon der Luftschifferabtheilung riß sich heute los und flog in östlicher Richtung davon. Mittheilungen über den Verbleib des Ballons sind telegraphisch an die Luftschiffer-Abtheilung zu richten.

Berlin, 19. März. (Wolffs Bureau.) Heute Mittag wurde der Arbeiter Bier mit Frau und 3 Töchtern todt aufgefunden. Es wird Vergiftung angenommen, weil Bier wegen Diebstahls aus der Arbeit entlassen war.

Stralsund, 19. März. (Wolffs Bureau.) Der Statthalter hat sich nach Metz begeben, um der Enthüllung des Prinz Friedrich Karl-Denkmal beizuwohnen. Am Montag wohnt der Statthalter einer Denkmals-Enthüllung in Jorbad bei.

Paris, 19. März. (Wolffs Bureau.) Die Regierung richtet auf den in Toulon ausgebrochenen Arbeiterausstand ihre ganze Aufmerksamkeit, weil dort 3 französische Kriegsschiffe im Bau begriffen sind.

Belmez in Cordoba, 19. März. (Wolffs Bureau.) In der Kohlengrube Santa Isabel fand eine Explosion statt. 70 Arbeiter sind bereits todt zu Tage gefördert, von der großen Anzahl der Verwundeten sind 5 gestorben.

Konstantinopel, 19. März. (Wolffs Bureau.) Der erste Dragoman der österreichischen Botschaft richtete an den Minister des Auswärtigen eine von allen Botschaftern unterzeichnete Note betreffs Verschleppung der Verhandlungen.

Deffau, 19. März. (Wolffs Bureau.) In dem Salzbergwerk Leopoldshall wurden 2 Bergleute durch herabfallende Salzmassen getödtet.

Seidenstoffe. Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei MICHELS & Co. Berlin. Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Marktberichte.

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

Am 19. März 1898.

Rum Verkauf standen: 4994 Rinder, 1541 Kühe, 10154 Schafe, 7708 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Markt bezw. für 1 Pfd. in Pfg.; Küder: Döfen: a) vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 56—60; b) junge fleischige nicht ausgewässerte und ältere ausgewässerte 50—55; c) mäßig genährte junge und gut genährte, ältere 46—49; d) gering genährte jedes Alters 43—45; — Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 53—57; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48—52; c) gering genährte 42—46 — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewässerte Färsen höchsten Schlachtwerths —, b) vollfleischige, ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 58—51; c) ältere ausgewässerte Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 48—49; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 45—47; e) gering genährte Färsen und Kühe 40—43 — Rälber: a) feine Rälber (Bollmilch-maß) und gute Saugkälber 63—67; b) mittlere Rälber und beste Saugkälber 55—60; c) geringe Saugkälber 45—50; d) ältere gering genährte Rälber (Fresser) 38—43. — Schafe: a) Rasthämmer und jüngere Rasthämmer 54—57; b) ältere Rasthämmer 48—52; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Werktschafe) 43—47; d) vollfleischige Niederungsschafe —, auch pro 100 Pfund Lebendgewicht M. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kg. — mit pSt. Tara - Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/2 Jahr alt: a) im Gewicht von 200—300 Pfund 57; b) über 300 Pfund lebend (Räser) 58—59; c) fleischige Schweine 55—56; d) gering entwickelte 52—54, e) femer Sauen und Eber 52—55 Markt. Verlauf und Tendenz des Marktes: Der Markt verlief in allen Viehgattungen langsam und hinterläßt Ueberstand, nur Schweine durften voraussichtlich geräumt werden.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 21. d. M., von Vormittags 9 1/2 Uhr werde ich Mittelstraße 23 1 Treppe aus einem Nachlasse: 1 Sopha, 1 Sophasisch, 1 Kleiderständer, 1 Wäschspind, 1 Comode, 1 Waschoilette, 1 Küchenspind, Tische, Betten, Wäsche, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräth öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Voss, Gerichtsvollzieher.

Turnverein 1861.

Montag, den 21. März Abends 8 1/2 Uhr Haupt-Versammlung im Vereinslokale. Tagesordnung. 1. Wahlen für den Gau- und Kreisturntag. 2. Denkmalsangelegenheit. 3. Geschäftliches. Der Vorsitzende Dr. Meder.

Bekanntmachung.

Um die Fertigstellung der Abrechnung für die neue Schule und das Armen- und Arbeitshaus noch in diesem Etatsjahr bewirken zu können, ersuchen wir alle Lieferanten und Bauhandwerker, welche mit den Rechnungen für die beiden Bauten noch im Rückstande sind, dieselben bis spätestens den 21. d. Mts. dem Stadtbauamte einzureichen. Stolp, den 16. März 1898.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.



Montag, den 21. d. Mts., Abends 8 Uhr treten die Jüge zur Uebung am Spritzenhause an. Das Commando.

Turnverein „Jahn“.

Haupt-Versammlung im Vereinslokale Montag, den 21. März, Abends 8 1/2 Uhr. 1. Gouta ntag. 2. Turnfahrten. 3. Geschäftliches. Dr. Proussner.



**Gardinen, Stores, weiß, crême, bunt,  
Teppiche, Portieren, Steppdecken, Ueberdecken.**  
Größte Auswahl in besseren Qualitäten bei billigen Preisen.  
Einzelne Stücke und zurückgesetzte Muster erheblich unter Preis.  
**S. Müllerheim.**

Als Vertreter der  
**Deutschen Hypothekbank in Berlin**  
vermitteln wir erstklassige Beleihungen städtischer Grundstücke bis zu 66 % des Tagwerthes zu 4 % Zinsen.  
3 1/2 % Pfandbriefe dieser Bank, unkündbar bis 1905, liefern wir zum Berliner Börsenkurs (100).  
**Bankhaus Lemme & Zander.**

**Kaiser Wilhelms-Spende,**  
Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung,  
versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mark) lebens-längliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.  
Ankunft ertheilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle in Stolp i. Pomm., Langestraße 64.

**Belauentmachung.**  
Die Herstellung von 9 Km. Gleis-umbau und zwar:  
Kilos 1 4500 lfd. Mtr auf der Bahn-meisterei Albeda W.-Pr.  
Kilos 2 4578 lfd. Mtr auf der Bahn-meisterei Hoppot W.-Pr.  
soll im Ganzen oder getheilt an ge-eignete Unternehmer vergeben werden.  
Die Bedingungen können gegen post-und befehlsgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. von hier bezogen werden.  
Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Herstellung von Gleisumbauten“ versehen bis zum 12. April cr., Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, einzureichen.  
Stolp, den 17. März 1898.  
**Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection 2.**

**Freibank.**  
Montag Nachm 2 Uhr Verkauf von ge-wohntem feinem Rindfleisch à Pfd. 30 Pfennig.  
**Die Schlachthof-Verwaltung.**

**Höhere Mädchenschule.**  
Beginn des neuen Schuljahres  
**Dienstag, 19. April vorm. 8 Uhr.** Aufnahme neuer Schülerinnen  
**Montag, 18. April vorm. 10 Uhr,** wozu Tauf- u. Impfschein mitzubringen sind. Diejenigen, die in eine höhere Klasse als die Grundklasse auf-genommen werden sollen, bitte ich, so-wie es noch nicht geschehen ist, mir vorher anzumelden mit Angabe der ge-wünschten Klasse. Ueber die „wahl-freien“ Kurse (Selecta) sind besondere Anzeigen erschienen.  
**Spiecker, Director.**

**Pädagogium**  
f. höher. Klavierpiel.  
**Schülervortragsabend**  
**Mittwoch, den 23. d. Mts.,** Abends 8 Uhr präcise im Saale des **Hotel Klein.**  
Billette sind durch die Schülerinnen und in der Wohnung der Unterzeich-neten, **Bahnhofstraße 28 II,** zu haben.  
**Die Vorsteherin.**  
**A. L. Glimm-v. Petersdorff.**

Für die Herren Guts- und Gemeindevorsteher halten wir alle erforderlichen  
**Formulare**  
preis vorräthig.  
**F. W. Folge's Buchdruckerei,**  
Stolp i. Pom.

**Montag, den 21. d. Mts.,** bleibt mein Geschäft Nach-mittags einer Trauer-Feier wegen geschlossen.  
**Franz Thomas,**  
Lederhandlung.

**Eisenbahnschienen**  
**I Träger I**  
**Unterlagsplatten**  
liefern zu den **billigsten** Tagespreisen ab Lager und ab Wert  
**Giese & Stern,**  
Stephanplatz.

**Rußb. und Kief.**  
**Spinde**  
u. Vertikows offerirt  
**C. Decker, Hospitalstraße 22.**  
Dasselbst stehen räumungshalber eichene Stühle (gothisch) sowie billige Sophas zum Ausverkauf.

**Gute**  
**Muttererde**  
kann unentgeltlich abgehoben werden.  
Melbungen Bahnhofstr. 9 im Contor.

**Tüchtige**  
**Schuhmachergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**A. Ritter, Mittelstr. 50.**  
Auch kann daselbst ein Lehrling eintreten.

**Einen Lehrling**  
sogleich oder später sucht  
**Bäckerm. A. Zenneke, Bahnhofstr. 11.**

Suche von sofort oder später einen  
**Lehrling.**  
**E. Sieg,**  
Sattlermeister u. Tapezier, Bundichow.  
**1 Lehrling**  
sucht  
**A. P. Hillebrand,**  
Stolp, Blücherplatz,  
Colonialwaarenhandlung.

**Tüchtige**  
**Zimmergesellen**  
**und Lehrlinge**  
stellt ein  
**Paul Voss, Zimmermeister.**  
**Geübte Languetterinnen**  
beschäftigt  
**B. Marg,**  
Mittelstraße 35.

**Languetterinnen**  
werden beschäftigt von  
**Frau A. Kling,**  
Wiesenstr. 4.

**Anmeldungen**  
für die am **Dienstag, den 22. cr. statt-**  
**findende Zeichnung**  
**Chinesische 4 1/2 % Staatsan-**  
**leihe in Gold à 90.— %**  
nimmt entgegen  
**Hermann Küster,**  
**Bankgeschäft.**

**Zeichnungen**  
auf die am **22. und 23. März cr. zum**  
**Course von 90 % zur Subscription gelangende**  
**4 1/2 % Kaiserl. Chinesische**  
**Goldanleihe v. 1898**  
vermitteln wir kostenlos.  
**Heinrich Westphal & Sohn,**  
**Bankgeschäft.**

**Landschaftliche Beleihung bäuerlicher**  
**Grundstücke.**  
**Die Pommersche landschaftliche Darlehns-**  
**kasse, Stettin,**  
vermittelt innerhalb des Bezirkes der Provinz Pommern, mit Aus-schluß der Kreise Dramburg und Schwelbin, die landschaftliche Beleihung (Umwandlung von Privat-Hypotheken in Pfandbriefe) hi der Neuen Pommerschen Landschaft für den Kleingrundbesitz unter günstigsten Bedingungen. Verzinsung einschließlich Amorti-sation 3 2/3 % oder 4 1/6 %.  
Auf Anträgen wird bereitwilligst Auskunft ertheilt.

**Hauptorgan Westpreussens.**  
**DANZIGER ZEITUNG,**  
**General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöst-**  
**lichen Provinzen.**  
Die „Danziger Zeitung“, die einzige zweimal täglich erscheinende Zeitung in Westpreussen, kostet mit Handels-nachrichten, dem illustrierten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreussischen Land- u. Hausfreund“  
**nur 2,25 Mark**  
pro Viertejahr, auf der Post abonniert.  
(In die Zeitungspreisliste unter No. 1614 eingetragen.)  
Ausgedehnter eigener telegraphischer und telephonischer Dienst. Volkswirtschaftliche, landwirthschaftliche, gewerbliche, das Schulwesen, die Gesundheitspflege, Verkehr und geistiges Leben be-treffende volkstümliche Artikel. Correspondenten in allen Theilen der östlichen Provinzen. Jeden Tag reichhaltiges Feuilleton. Sonntags-Feuilleton u. A. von E. Vely aus Berlin. Im nächsten Vierteljahr besonders spannende Romane aus der Feder berühmter Autoren.  
**Reichhaltigster Anzeigenthail!**  
**Insertionsorgan der Behörden.**  
Wer ein Probe-Abonnement wünscht, wolle sich an die **Expedition der „Danziger Zeitung“** in Danzig, Ketterhagergasse 4, wenden.

**Stadttheater Stolp.**  
Sonntag, den 20. März:  
**Der Beilchenfresser**  
Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.  
**Voranzeige!**  
Im Laufe dieser Woche: Zweima-liges Gesamt-Gastspiel des SoloballetpersonalsnebstCorps de Ballet vom Stadttheater Danzig. Persönliche Mitwir-kung der Balletmeisterin Fel M Gittersberg.

**Gop. Stückfalt,**  
Portl.-Zement,  
Stuck- und Putzgips,  
Schamottsteine,  
glaf. Thonröhren,  
glaf. Krippen und Krippen-schalen,  
Asphalt-Folierpappe,  
Dachpappen,  
Teer, Carbolinum etc.  
empfehlen billigst

**Giese & Stern,**  
Stephanplatz.  
Zur **Saat** empfehle in vorzüglicher Qualität:  
**große Gerste,**  
**Probsteiner Hafer,**  
**Bobesder Hafer,**  
**Buchweizen.**  
**M. Frank.**

Beste Bezugsquelle für  
Uhren, Goldwaaren  
und  
optische Artikel.  
**Otto Schwan**  
Rathstr. 7.  
Gewissenhafteste  
Reparaturwerkstatt

**Zur Citronenkur!**  
empfehle Postkolli (10 Pfd. Brutto) feiner trischer Messina-Citronen, ca 35-45 Stück enthaltend zu M. 2,50 franco gegen Nachn.; Postkolli feinsten süßeren Apfelsinen M. 3, 1/1 Kisten Citronen (300-360 St.) à 10,50 - 11,50; 1/1 Kisten Apfel-sinen 200 St. dicke Mk. 11,50-12,50 ab hier Nachnahme.  
**Richard Kox, Südfrucht-Import.**  
Duisburg a. Rh.

**Kannenbier**  
ist das beste Bier im Hause.  
ff. Bier nach Pilsener Art  
pro Kanne 0,30 Mk.  
ff. Bier nach Münchener Art  
pro Kanne 0,40 Mk.  
Erlanger Bier (Erich) p. R. 0 65 Mk.  
(nicht unter fünf Kannen).  
**Louis Oekel.**

**Kinderwagen**  
in großer Auswahl em-pfehlt billigst  
**Albert Isecke.**

**Vorzügliche**  
**Spreisekartoffeln**  
stets auf Lager.  
**M. Frank.**

**Weizenmalz-Bier**  
10 Liter Mk. 1,80,  
6 Flaschen 50 Pfg. offerirt  
**Brauerei A. P. Hillebrand.**  
Blücherplatz.

Mehrere alte Ofen sind in dem früher Leorenz'schen Hotel in Stolp-münde an den Meißbietenden auf Ab-bruch zu vergeben. Beschichtigung da-selbst Montag, den 21. d. M., Nach-mittags 3 Uhr.  
Gleichzeitig machen wir vorläufig bekannt, daß Anfangs nächsten Monats sämmtliches alte Mobiliar aus dem Hotel meißbietend verkauft wer-den wird.  
**Das Kurhaus-Consortium**  
in Stolpmünde.



Specialität gegen Wanzen,  
Flöhe, Küchenungeziefer, Motten,  
Parasiten auf Hausthieren u. zc.



# Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet

jedwede Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft und tötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Stolp bei Herrn **Gustav Abt Nachfgr.**  
" " " " **A. Lemme & Co.**  
" " " " **Julius Meinke.**  
" " " " **Hans Baddatz.**  
" " " " **H. Weiss.**  
" Stolpmünde " " **Georg Krause.**

**Fort mit den Hosenträgern!** Vertreter gesucht. Zur Ansicht erhält jeder fkt. geg. Frko. Rückf. **1 Gesundheits-Spiralhosenträger**, bequem, stets passend, gesunde Haltg., keine Aemmoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 St. 3 Mk. p. Nachn.). **8 Schwarz Berlin 234. K. Neue Jacobstr. 9.**

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erläuterung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhilverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Schläfrigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Harntrakt (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein **behebt jedwede Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entleert durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Früheres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter nervöser **Abspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, suchen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in **Stolp** in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apotheke zum goldenen Adler) und in **Stolpmünde, Grotz, Lauenburg, Leba, Dartin, Schlawa, Rügenwalde, Bülow, Pöllnow, Rummelsburg, Waldenburg, Banow, Dabitz, Neukade (Westpr.), Busig, Köslin, Kolberg u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „**Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82**“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

## Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Ein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Rischsaft 320,0, Fenchel, Anis, Pelenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel aa 10,0

# Berliner Tageblatt

ersch. 13 mal wöchentl. auch Montags. und Handels-Zeitung Fünf werthvolle Beilblätter.

„Der Zeitgeist“ „ULK“ Deutsche Lesehalle  
Feuilleton Monatsbeilage Illstr. Witzblatt Belletrist. Sonntagsblatt

Technische Rundschau | Mittheilungenüb. Landwirtschaft  
Organ für Industrie, Hygiene | Gartenbau und Hauswirthschaft  
und angewandte Naturwissenschaften

Im Roman-Feuilleton gelangen zum Abdruck der neuesten modern-realistisch geschriebenen Romane des viel und gern gelesenen Schriftstellers

## Hermann Heiberg: „Vieles um Eines“

dem sich die fesselnde Erzählung von Dora Duncker: „Der Ritter vom hohen C“ anschließen wird. — Die hochinteress. Reiseberichte des bekannten kühnen Forschungsreisenden

## Eugen Wolf über China und Japan

werden auch im nächsten Quartal fortgesetzt.

Aus: **Parlamentsberichte** in einer fehr löbliche Ausg. die, noch mit den Nachträgen versehen, am Morgen des nächstfolg. Tages den Abonnenten zugehen. Ein vierteljähriges Abonnement des „B. T.“ kostet 5 Mk. 25 Btg. bei allen Postanstalten Deutschlands. Annoncen finden im „B. T.“, namentl. in gezeichneten u. besser situirten Reizen die erfolgreichste Verbreitung.

## Allen Abonnenten des „Berliner Tageblatts.“

wird Anfangs April eine neue

## Große Karte von Ostasien

China (mit Spezialkarte von Kiaotschan) — Korea — Japan

## gratis geliefert.

Die Karte hat das statliche Format von 88 cm Höhe und 71 cm Breite, ist in 6 Farben hergestellt und enthält alle bis in die neueste Zeit stattgefundenen Veränderungen in dem für die deutschen Interessen so überaus wichtigen Erdtheil.

## Colossale Verbreitung

im In- und Auslande.

## Bekanntmachung.

Um den vielen irrtümlich an mich gerichteten Fragen betreffs Verlegung oder Theilung des Geschäftes richtig zu stellen, mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß die

## H. Hildebrandtsche Buch-, Kunst-, Papier- und Antiquariats-handlung (gegründet 1888)

(Schönbohm & Langenhagen)

am 1. April a. e. mit allen Activis und Passivis in meinen alleinigen Besitz übergeht und in unveränderter Weise in den alten vollständig renovirten Geschäftsräumen Schmiedestraße 1/2 weitergeführt wird. Durch alljährlichen persönlichen Einkauf an den geeigneten Quellen hoffe ich, die Leistungsfähigkeit meines Geschäftes noch zu erhöhen. Ich bitte um das fernere Wohlwollen des geschätzten Publikums.

Mit Hochachtung

Heinrich Schönbohm

vom 1. April ab

## H. Hildebrandts Buch- und Kunsthandlung (Inh. Heinrich Schönbohm)

Stolp, Schmiedestraße 1/2.

Eine große Anzahl kleinerer Restparthien Cigarren in allen Preislagen, die sich im Laufe der Zeit angehäuft haben, stelle ich zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Ausverkauf.

Gustav Jacobson.

## Was sagt die Presse zu „Kürschners Jahrbuch“?

Kalender, Werk- und Nachschlagebuch für Jedermann. 950 Spalten, 8°, 850 Illstr. aus allen Ge- Sie sagt: \*\* bieten, eleg. brosch. nur 1 Mk., geb. 1,50 Mk.

Bietet das Wissenswürdigste einer ganzen nicht zu kleinen Bibliothek dar. (Hamburger Nachrichten)	treift fast alle Gebiete des menschlichen Lebens (Dortmunder Zeitung)	Der inhalt- und lehrreichste, der billigste aller deutschen Kalender. (Märk. Sprecher.)
Es erhebt eine ganze Bibliothek. (Wiesbad. Tagblatt)	liebt auch über das Augenblicksbüchlein hinaus Wesentliches und Bildendes. (Berliner Volkszeitung)	Kann wärmste Empfehlung und weiteste Verbreitung beauftragen. (Berliner Gerichts-Zeitung)
Sammelbuch deutsch Fleißes, Fundgrube des Wissens, eines der wohlfeilsten illustrierten Werke. (Leipziger Zeitung)	Umsomme von Stoff auf möglichst kleinem Raum. (Frankf. Courier, Nürnberg.)	Wir besitzen in Deutschland kein ähnliches Buch. (Wositzer Zeitung.)

Wer für alle Fragen des Lebens, auf den Gebieten, die die Allgemeinheit angehen, einen Wegweiser, Freund und Berater will, wer sich über alles mögliche Praktische über Geschichte der Gegenwart orientieren, die Wissenshöhe in bequemer Weise „nach Hause tragen“ will — der laufe Kürschners Jahrbuch! Originell und reichhaltig illustriert, praktisch und mit äußerster Raumausnutzung zusammengestellt, in jeder Zeile die Bedürfnisse weitester Kreise beachtend, belehrend und doch amüsant, unsterblich disponiert von berufenen Mitarbeitern unterstützt, Jahres-Chronik, Merkbuch und Kalendarium mit den wichtigsten Angaben aus allen Wissenschaften u. den wichtigsten Zusammenfassungen Alles bringend — das ist Kürschners Jahrbuch! Es giebt Niemanden, der dieses Buch nicht brauchen könnte, niemand, der es jemals wieder wird entbehren wollen, wenn er es einmal benützt hat.

Wo's Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit anlangt, einzig in seiner Art. (Darmst. Täg. Anzeiger.)  
Kann schlechterdings nicht mehr überboten werden. (Factotum.)  
Diese Auslastung eripart in zahllosen Füllen zeitraubender Nachfragen und Nachschlagen. (Kölnische Volkszeitung.)  
Erstaunliche Fülle von Informationen (Hamb. Fremdenblatt.)

## Eisenbahnschienen I Träger I Unterlagsplatten, Säulen

empfehlen zu billigsten Preisen **A. Goldstein** Eisen- und Metallhandlung, Hospitalstraße 29, Telephon Nr. 62.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekürzte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestärkte Nerven- und Sexual-System** Preisunterlage unter Couvert für 60 Kr. in Reichsmark. **Eduard Bonst, Braunschweig.**



Stelle jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend

## gute ostpreussische Fatterschweine und Ferkel

auf Maunke's Viehhof billig zum Verkauf.

Paul Schulz.

Hierzu eine Beilage.

Hermann Hillger Verlag, Berlin. Vorräthig in allen Buchhandlungen.



Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

Wasser (südd. Bp.) und Müller-Falba (Str.) ange... Aus dem Umstande, daß der Abg. Müller-Falba... gegen die Flottenvorlage gestimmt hat, schließt man nicht... Unrecht, daß ein Flügel des Centrums auch im Plenum gegen... die Vorlage stimmen und somit doch eine Spaltung des Cen-... trums in der Flottenfrage eintreten werde, die man mit allen... Mitteln zu verhüten bestrebt gewesen ist. — Am Mittwoch... gelang die Flottenvorlage bereits im Plenum zur Berathung. Auf... schriftlichen Bericht über die Commissionsverhandlungen... wurde allseitig verzichtet, so daß die Vorlage noch vor Ostern... fertig werden wird.

Die Postvorlage des Herrn v. Podbielski stand am... Mittwoch zur Berathung in der Commission. Der Staatssekretair... machte eine Reihe vertraulicher Mittheilungen über die Privat-... posten, trotzdem entwickelte sich über die geplante Beseitigung... dieser Privatanklagen eine besonders erregte Debatte und es... wurde allgemein der Wunsch geäußert die Tarifherabsetzung ohne... die Bewirklichung des viel umstrittenen Planes einzuführen... Regierungsfreigeit wurde erklärt, daß nach Beseitigung der Privat-... ankagen, das Porto für Briefe in Berlin auf 5 Pfg. herabge-... setzt und auch das platte Land gebührend berücksichtigt werden... würde. Von den Commissionsmitgliedern würden die in Aus-... sicht gestellten Tarifermäßigungen als nicht ausreichend bezeichnet... und besonders die Ermäßigung des Bestellgeldes auf dem platten... Lande gefordert.

Der Lippesche Landtag saßte mit großer Mehrheit... den Beschluß, daß beim Ableben des Regenten Ernst dessen... ältester Sohn sofort die Regentschaft antreten soll. Die Söhne... werden also als erberechtigt angesehen.

Bei den größeren Pionierübungen in... diesem Jahre wird es sich bei Tyorn um eine sogenannte Be-... lagerungs- und Angriffsbübung handeln, während die Uebungen... an der Walde bei Grimma und an der Elbe bei Meißen, so-... wie am Rhein bei Germersheim sich ausschließlich als Pionier-... übungen, d. h. Uebungen im Bränschlagen mit vorbereite-... tem und unvorbereitetem Material darstellen. Bei Germersheim... werden bayerische und preussische Pioniere, bei Grimma und... Meißen preussische und sächsische Pioniere gemeinsam üben. Wäh-... rend die Pioniere in Bayern und Sachsen sich alljährlich an... den größeren Uebungen der preussischen Pionierbataillone zu be-... theiligen pflegen, gehen in diesem Jahre preussische Pionier-... bataillone zum ersten Mal nach Sachsen und zweiten Mal nach... Bayern. Dies ist für die einheitliche Ausbildung von außer-... ordentlichem Werthe.

Das Wettbewerbum den „Hohenzollern-... reis“ des Kaisers (4000 M.), der seit mehreren Jahren... nicht zur Vertheilung ist, wird jetzt auf der Krupp'schen... Werkanlage bei Kiel eine Nacht modernster Konstruktion für eine... Gruppe von Sportbooten erbaut, an deren Spitze Kontreadmiral... Barandon, der Chef des Stabes des Obercommandos der Marine... steht. Zu dem Wettbewerb werden nur Yachten zugelassen, die... von deutschen Baumeistern aus deutschem Material in Deutsch-... land erbaut sind und von deutscher Besatzung besetzt werden... Das Gesetz betreffend die Aufhebung der Verpflichtung... zur Bestellung von Amtskautionen wird im „Reichsanzeiger“ ver-... öffentlicht.

Eisenbahnbaute. Zu dem neulich erwähnten... Erlaß des preussischen Eisenbahnministers über die schnelle Aus-... führung aller wichtigen Bauten des neuen Etats, um die zum... nächsten Herbst zu erwartende große Verkehrs Zunahme zu bewäl-... tigen, wird von gut informirter Seite geschrieben: Die Direc-... tionen und Betriebsinspektionen sind thatsächlich nicht im Stande... noch mehr zu leisten, als ihnen seit drei Jahren übertragen ist... Dem im Jahre 1894 festgestellten Verwaltungsapparate sind, ne-... ben regelmäßiger Zunahme der laufenden Geschäfte, mehre Tau-... send Kilometer neue Nebenbahnen und ebenso viele Kleinbahnen... angewachsen, die zu verwalten und zu beaufsichtigen sind, ohne... daß bis zum April 1899 eine nennenswerthe Verstärkung der... Arbeitskräfte in Aussicht steht. Als neue Lasten sind die gro-... ßen Forderungen der Betriebsicherheit und des unerhöhten Ver-... kehrs aufschwunges, die sich neuerdings immer gebieterischer gel-... tend machen, hinzuzutreten. Dafür reichen die vorhandenen Kräfte... nicht aus. Jeder Geschäftstreibende vermehrt im eigenen Nutzen... sein Personal, wenn seine Geschäfte und seine Einnahmen sich... kaum vergrößern, um so weniger kann die an Umfang stets wach-... sende Eisenbahn sich für fünf Jahre festlegen, soweit die höhe-... ren Beamten in Betracht kommen. Den Directionen und Betriebs-... inspektionen fehlt es dauernd an Hilfskräften. Aber selbst wenn... diese überwiesen würden, bliebe der Nachtheil für den Betrieb...

sehr kalt geworden, und wir hatten einen jener schönen Winter-... tage, an denen die Sonne die bereifte Landschaft in einen mär-... chenhaften Zauberwald verwandelt. Der Vater saß mit Her-... mann und Schwester gegenüber. Der gute Vater! Sein Gesicht... war ernst, und bei der durchdringend klaren Luft bemerkte ich... wie sehr er gealtert war. Nach einem so bitteren Verlust, wie... wir ihn erlitten, schätz man doppelt, was das Leben uns Liebes... gelassen hat, und ich dankte Gott im stillen, daß diese drei Men-... schen noch mein waren.

Hermann scherzte mit Arabella und zeigte ihr ein Noten-... buch, das er ohne ihr Wissen mitgenommen hatte. Er trug sich... darauf mit ihr Duette zu singen und konnte es kaum erwarten.

Ich glaube, meinen Vater befremdete sein Benehmen, denn... er sah bald auf die beiden, bald auf mich und nahm schließlich... meine Hand warm zwischen die seine. Keine Vateraugen möch-... ten wohl tiefer bliden als die meinen.  
Hätte mein Herz nicht bereits Hermann gehört, so hätte... dieser Tag für mich ein glücklicher sein können.  
Heinrich Walbau war mir noch ebenso treu ergeben, wie... es immer der Fall gewesen war. Ich hatte ihn seit beinahe... drei Jahren nicht gesehen und fand ihn zu seinem Vortheile... verändert. Sein Benehmen war sicherer geworden, und seine... Augen, die es früher schüchtern vermieden, sich frei zu erheben... senkten sich mit voller Theilnahme in die meinen, als er mich... begrüßte. Ich kann es nicht sagen, wie weh mir wurde, als ich... in seinen Augen noch immer diese Liebe las, die ich nie erwi-... dern konnte, und die, wie ich gehofft hatte, im Laufe der Zeit... erblaffen würde. Als die Lichter angezündet waren, sangen... Hermann und Arabella ihre Duette. Mein Vater und Paslor's... hatten sich ins Nebenzimmer gesetzt, und ich saß mit Heinrich... auf einer kleinen gepolsterten Bank neben dem Ofen, da ich die... Eisestühle nicht los werden konnte, die meine Glieder schüttelte.  
(Fortsetzung folgt.)

bestehen, daß innerhald des jetzigen Rahmens die regelmäßige... Aufsicht nicht hinreichend ist, und daß die Betriebsinspektionen... die ohnedies im Betriebsdienste nicht wirksam genug eingreifen... können, durch ihre rasch sich steigenden baulichen Obliegenheiten... noch immer mehr von den Betriebsgeschäften abgehalten werden.

Kein Aufruhr in Deutsch-Ostafrika. Nach... amtlichen Berichten aus Dar-es-Salaam beruh n die Gerüchte... über eine angebliche Erhebung des Bahsehäuptlings Morere... auf Erfindung; auch ist von einem Aufstande in Uhebe oder... Usango nichts bekannt. In Nordland hat nach den vorliegenden... Meldungen der Stationschef von Lagersburg, Bezirksamtman n... v. Elpons, gegen einen einzelnen widerspenstigen Häuptling einen... erfolgreichen Strafzug unternommen, wodurch weiteren Unruhen... dort vorgebeugt zu sein scheint.

Zur Ermordung des deutschen Matrosen... Schulze am Westthor der chinesischen Stadt Tsimo liegt nun-... mehr eine weitere offizielle Nachricht vor. Die Eltern des Er-... mordeten erhielten von Kommandanten des Kriegsschiffes „Kaiser“... Kapitän Rye ein sehr herzlich gehaltenes Schreiben, daß die... näheren Umstände des Todes mittheilt, die guten Charakter-... eigenschaften des Ermordeten betont und das Begräbniß schildert... Der Brief schließt mit dem Ausdruck des tiefsten Beileids der... ganzen Besatzung zu dem schweren Verlust.

Ein Sieg der Deutschen wird aus Posen be-... richtet: Bei den Gemeindevertreter-Wahlen in dem siebzehntau-... send Einwohner zählenden Borortę Jerski siegten in der zwei-... ten und dritten Abtheilung die Deutschen; nur ein Pole wurde... gewählt.

Chinesisches. Nach Privatmeldungen verlautet, daß... in Kiaotschan der Bau einer West- und mhrerer Docks von... Privatunternehmern gesichert ist. Von einem Umschwung der... russischen Politik in Ostasien, wie eine solche nach der Aukienz... des chinesischen Gesandten in Petersburg beim Baron erwartet... hat, ist bisher nichts zu bemerken gewesen. Es ist auch nicht... recht daran zu glauben, daß Rußland es unterlassen sollte, seine... günstige Position in China auszunützen. Weder Japan noch... England werden im Stande sein, den russischen Doppeladler... von dort zu vertreiben, wo er sich nun einmal festgesetzt hat... Daß Japan Widerstand leisten sollte, glaubt die „Times“, die... das meldet, selbst nicht.

Deutschland.

Berlin, 17. März 1898.

In der gestrigen Stadtverordneten-Ver-... sammlung wurde ein Antrag berathen auf Niederlegung... eines Kranzes am Grabe der Märzgefallenen durch eine Depu-... tation der Versammlung. Nach längerer Debatte wurde der An-... trag mit 58 gegen 40 Stimmen angenommen. Hierauf verlas... der Oberbürgermeister Belle unter lebhafter Bewegung der Ver-... sammlung ein Rescript des Oberpräsidenten von Brandenburg... v. Arnim, in dem Rescript wird der Magistrat angewiesen... den eben gefaßten Beschluß mit aufhebender Wirkung zu bean-... stehen. Es wird in dem Schreiben gesagt, daß der Beschluß... die Befugnisse der Stadtverordneten überschreite, da er nichts... anderes als eine politische Demonstration zur Verherrlichung der... Revolution sei.

Aachen, 18. März. Das [Kriegsgericht] hat gestern... wegen Verraths militärischer Geheimnisse den Bezirksfeldwebel... Fahnenbrudr zu 2 Jahren 10 Monaten Zuchthaus und Aussto-... ßung aus dem Heere, den Mitwisser, Bezirksfeldwebel Kircher... zu 1 Jahr 10 Monaten Geängniß und Degradation verurtheilt.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als originalartikel gelenn-... zeichneten Berichte ist nur mit genauer Quell-angabe gestattet. Die Red... St o l p, 19. März 1898.

W. Haus- und Grundbesitzer-Verein.  
Die auf den 17. d. M. anberaumte Generalversammlung wurde... vom Vorsitzenden um 8<sup>1/2</sup> Uhr eröffnet und dem Schriftführer... zur Erstattung des Jahresberichts das Wort ertheilt. Aus dem... Jahresbericht sei erwähnt, daß der Verein jetzt 168 Mitglieder... zählt und einen Cassa-Bestand von 156,55 M. aufweist. In... den Versammlungen ist die Stempelung der Miethsverträge auf... das eingehendste besprochen worden, ferner wurde discutirt über... das Recht der Commission, über die gesetzliche Kündigungszeit... über das Retentionsrecht und über die Pränumerando-Mieth-... zahlung. Im Juni hielt Herr Gasanstalts-Inspector Rudud einen... überaus fesselnden Vortrag in unserm Verein über Hauswasser-... leitungen. Dieser Vortrag hat sehr aufklärend gewirkt und viele... veranlaßt, Anschluß an die Wasserleitung zu nehmen. Zu dem... Verbandstage, welcher im vorigen Jahre in Leipzig tagte, war... Herr Rentier Hof d entkandt worden, welcher uns über die dor-... tigen Verhandlungen berichtet hat und u. A. hervorhob, daß ein... für Deutschland einheitliches Muster-Formular für Miethsver-... träge ausgearbeitet werden würde. — In der Schornsteinfeger-... Frage sind wir leider noch nicht weiter gekommen; doch bleiben... wir bemüht, die Behörden zu einem Eingehen auf unsere Wünsche... zu veranlassen. — Nach Verlesung dieses Berichts wird dem... Schatzmeister Decharge ertheilt und ihm wie dem Schriftführer... für die Führung der Geschäfte gedankt. — Punkt 2 der Tages-... ordnung ist die Vorstandswahl. Zur Leitung derselben über-... nimmt der Alters-Präsident, Herr Damaschke, den Vorsitz. Es... wurden theils wieder, theils neu gewählt die Herren: Karl Kam-... rath zum Vorsitzenden, C. Voegel zu dessen Stellvertreter, Max... Wunderlich zum Schriftführer, W. Schriever jun. zu dessen Stell-... vertreter, S. Bosed zum Schatzmeister, und zu Beisitzern die... Herren C. Albrecht, A. Goldstein, Hoffmann, Carl Hoepfner... A. Trabandt, Polier Albrecht und S. Damaschke. Nunmehr über-... nimmt wieder Herr Kamrath den Vorsitz und äußert sich über... die Erhebung der Gebühren für den Wasserverbrauch von den... Miethern Seitens der Hauswirths. Bei großen und mittleren... Wohnungen schlägt Redner die Erhebung von 5 pCt. des Mieths-... werthes vor, bemerkt jedoch, daß dieser Satz bei klei-... neren Wohnungen erhöht werden müßte. Herr Gold-... stein meint, daß für größere Wohnungen 8 pCt. gerechtfertigt... wären. Die Versammlung stimmt ihm darin bei, daß mit 5... pCt. nicht auszukommen sein dürfte. Herr Bosed glaubt, daß... wie auch Vorredner erwähnt hat, die kleinen Leute mehr Wasser... verbrauchen, als die Besitzer größerer Wohnungen. Dies wird von... Herrn Voegel bestritten mit der Motivirung, daß die Wohlhabenden die... Wasserleitung für Badezimmer und andere Zwecke mehr in Anspruch... nähmen. Herr Damaschke berichtet, daß in größeren Städten jeder... Miether einen Wassermesser für sich habe, wodurch bei der Berechnung... der Gebühren keine Schwierigkeit entstehe; hier bei uns aber sei... es nicht so leicht, das Richtige zu finden. Redner macht auch... darauf aufmerksam, daß die Gebühr für Wasserverbrauch nicht... zur Miethe hinzugerechnet werden müßte, sondern extra zu be-

rechnen sei, wie z. B. das Schornsteinfegergeld u., denn sonst... würde sich der Ertrag des Grundstückes erhöhen, und es müßte... bei der Einschätzung zur Einkommensteuer dieser höhere Ertrag... versteuert werden. Sollte ein Miether sich weigern, die Gebühr... zu entrichten, so wird vorgeschlagen, ihm das Wasser abzusperrern... Herr Wunderlich bittet, sich über einen Durchschnittssatz zu... einigen, der als Norm dienen könnte. Redner wünscht, daß von... kleinen Leuten nicht ein höherer Satz erhoben werde, als von... den Wohlhabenderen; denn Letztere verwenden das Wasser auch... zu ihrem Comfort (in Badzimmern, Closets u.), während die... weniger Bemittelten es nur zu wirtschaftlichen Zwecken gebrau-... chen. Natürlich läßt sich ein allgemeiner fester Satz für alle... Gebäude und Verhältnisse passend nicht finden, und muß ein... jeder Hauswirth sich bemühen, das Richtige zu treffen. Redner... schlägt die Erhebung einer Gebühr von 7—10 pCt. der Miethe... je nach Einrichtung der Leitung vor (für Wasserverbrauch, In-... standhaltung und Amortisation). Hiermit erklärt sich die Ver-... sammlung einverstanden. Herr Kamrath betont noch besonders... daß man von den Miethern nicht etwa die ant heilige Ge-... bühr für Wasserverbrauch fordern solle, sondern einen festen... Satz vereinbaren müsse, um Willkürlichkeiten und etwaige Pro-... zesse zu vermeiden. — Zum Schluß fragt Herr Voegel an, ob... die „Wilhelma“ auch solche Schäden vergüte, welche durch die... Wasserleitung entstanden sind? Dies wird verneint. Darauf be-... merkt Herr Voegel, daß die „Alliance“, welche er vertritt, der-... artige Schäden bedr und dafür pro Haus 2 M. erhebe. Der... Vorstand wird sich wegen dieser Sache an die „Wilhelma“ wen-... den und versuchen, auch sie zur Deckung solcher Schäden zu ver-... anlassen. Darauf wird die Versammlung geschlossen.

Bestätigt. Die Wahl des Oberlehrers Dr. Straht-... mann am Progymnasium zu Biersen zum Director des Progym-... nasium zu Schlaue ist bestätigt worden.

Der 21. Stettiner Augustpferdemarkt... wird in der Zeit vom 13.—17. Mai d. J. abgehalten werden

Haus und Familie.

Zum Sonntage.

Sonntags-Evangelium: Joh. 6, 1—15.

Joh. 6, 5. Da hob Jesus seine Augen... auf und siehet, daß viel Volks zu ihm kommt... und spricht zu Philippo: „Wo kaufen wir... Brot daß diese essen!“

Der Herr hat dem Glauben das Gebet in den Mund ge-... legt: „Unser täglich Brot gib uns heute!“ In diesem Gebet... liegt die Zuversicht, daß Gott unser Versorger und Brotherr ist... und daß er niemand wird umkommen und verhungern lassen... der ihn um Brot bittet. Ja, er giebt das tägliche Brot auch... wohl ohne unser Gebet. Er hat Mitleid mit den Nothleiden-... den. Er nährt die Vögel unter dem Himmel und hört das... Schreien der jungen Raben auf dem Felde, wie viel mehr wird... er Acht haben auf ein Menschenkind, daß in Sorge um Nahrung... ist und ihn, der das Bedürfniß des Hungers schuf, um Stillung... dieses Bedürfnisses bittet!

Gott schuf uns nicht, damit wir umkommen, sondern er... will, daß wir leben und ihn loben. Der Unglaube weiß davon... nichts. Seine erste und letzte Frage ist zu allen Zeiten gewesen:... „Woher nehmen wir Brot?“ Je größer der Unglaube einer Zeit... ist, desto wichtiger wird die Magenfrage. Weder weise Gesetze... noch Ordnung im Haushalten können für sich allein diese Frage... lösen, wenn nicht in den Herzen des Volkes der Glaube lebt... daß Gott beides mit einander verbunden hat, die leiblichen und... die geistlichen Gaben, und das es für alle Zeiten gilt: „Trach-... tet am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerech-... tigkeit, so wird euch solches Alles zufallen.“

Jesus hat das Brot, mit welchem er das Volk speiste, zum... Sinnbild seines Wort gemacht. Es war die Speisung nichts... als die Fortsetzung seiner Predigt: „Ich bin das Brot des Le-... bens“. Und daß er dies ist, sollen alle erfahren, die an ihn... glauben. In unsere Alltäglichkeit hinein trägt das Wort des... Lebens die himmlische Weihe, und das Brot des Lebens, das... wir im Sakrament empfangen, giebt Trost und Licht und Kraft... in aller Noth. H.

Neue Nachrichten.

Berlin, 18. März. Der Senioren-Convnt des Reichs-... tages hat heute beschlossen, am 22. März die zweite, daran... anschließend die dritte Berathung der Marinevorlage zu beginnen... Nach deren Erledigung soll die zweite Berathung des Marine-... etats beginnen. Die Ferien sollen vom 31. März bis 19. April... dauern.

Berlin, 18. März. Das Andenken der Märzgefallenen... wurde heute in üblicher Weise auf dem Begräbnißplatz im Frie-... drichshain geehrt. Es wurden über 500 Kränze niedergelegt, u... a. erschien die Fraction der neuen Linken der Stadtverordne-... ten mit einem Kranz mit einer schwarz-roth-goldenen Schleife.

Aus Brüssel meldet heute ein Drathbericht: Der Com-... mandant des deutschen Schulschiffes „Stein“, Capitän z. S... Delrichs, der in Haiti am Sonnenfische gelitten hatte, ist bebau-... erlicherweise in Antwerpen schwer erkrankt und mußte nach Ber-... lin gebracht werden; er mußte, da er todtte, zeitweise in eine... Zwangsjacke gesteckt werden.

Der Seratspräsident des Kammergerichts, Geh. Ober-... Justizrath Dr. Coing, Präsident der Prüfungskommission für... das erste juristische Staatsexamen, ist non einem durchgefallenen... Candidaten zum Pistolenduell gefordert worden.

Schwarze Seidenstoffe

solideste Färbung mit Garantieschein für gutes Tragen und... Haltbarkeit. Directer Verkauf an Private porto- und zoll-... frei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von... Anerkennungs-schreiben. Muster franco auch von weißer und... farbiger Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich

Königl. Hofliefer.

Schwerhörigkeit. — Eine reiche Dame, welche durch... Dr. Nicholson's künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit... und Ohrenschmerzen geheilt worden ist, hat seinem Institut ein... Geschenk von 20000 Mark übermacht, damit solche taube und... schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die... Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können... Briefe wolle man adressiren: A. T. Hale, Secretär, 22, St... Bride Street, London, E. O.



Börseberichte.

Stettin, 18. März. Wetter: Regen. Barometer 768 mm. Thermometer + 8 Grad. Wind W.

Richtamtlich: Spiritus per 10000 Liter pEt. loco ohne Faß 70er versteuert 43,70 R. bez. Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rüböl: zuverlässige Notierungen nicht zu ermitteln. Kartoffelmehl prima per 100 Rilo incl. Sacke 22,50 R. bez., secunda 19,10 R. bez.

Berlin, 18. März. In Getreide u. f. fanden keine Notierungen statt. Spiritus loco 70er smäßig 41,40 R. bez., (voriger Cours 44,50), 50er 64,00 bez. (voriger Cours 64,00)

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and Price/Value. Includes various agricultural products and their market prices.

Stettin, 18. März. In Getreide u. f. fanden keine Notierungen statt.

1. Ziehung der 3. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Rthl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1888, vormittags.

Large table of lottery results for the 3rd class, listing winning numbers and their corresponding prizes in Reichsmarks.

1. Ziehung der 3. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Rthl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1888, nachmittags.

Large table of lottery results for the 3rd class, listing winning numbers and their corresponding prizes in Reichsmarks.

Table of exchange rates for various currencies: 20,45 G., 16,28 B., 16,24 B., 91,10 B., 170 1/2 B., 27 1/2 B.

Am 19. März

Sonnenanfang: 5 Uhr 58 Min. Sonnenuntergang: 6 Uhr 3 Min.

Marktberichte.

Stolper Marktpreise.

Table of market prices for various goods like Roggen, Hafer, and other commodities, listing prices for different grades and quantities.

112009 130 65 29 67 284 427 619 751 858 908 61 86 [200] 113076 191 423

Table of lottery results for the 3rd class, listing winning numbers and their corresponding prizes in Reichsmarks.

1. Ziehung der 3. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Rthl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1888, nachmittags.

Large table of lottery results for the 3rd class, listing winning numbers and their corresponding prizes in Reichsmarks.

Centralhalle der Preuss. Landwirtschaftskammer

18 März 1888. Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gegahlt worden:

Table showing grain prices for different regions (e.g., Stolz, Neufettin, Kolberg) and types of grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer).

Table showing prices for various types of flour (e.g., Stolz, Neufettin, Kolberg) and other grain products.

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt per Tonne, incl. Fracht, Zoll und Spesen.

Table showing international market prices for various goods like Roggen, Weizen, Spiritus, and Kartoffeln.

Eisenbahnfahrplan.

Table of train schedules for the Stolper Eisenbahn, listing departure and arrival times for various stations.

Stolper Kreisbahn.

Table of train schedules for the Stolper Kreisbahn, listing departure and arrival times.

Stolperthalbahn.

Table of train schedules for the Stolperthalbahn, listing departure and arrival times.

Kirchliche Anzeigen.

St. Marienkirche. Am Sonntage Lätare Vormittags 9 Uhr: Beichte: Herr Hilfsprediger Rohde, darnach Predigt: (4. Mose 41,4-9) Herr Pastor Bartholdy. Feiert des heiligen Abendmahls. Collecte für Labor-Stettin, 'Anstalt für Epileptische.' Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Duebenschule. Nachmittags 2 Uhr: Prüfung der Confirmanden: Herr Provinzialvikar Dallmann. Nachmittags 4 Uhr: Prüfung der Confirmanden: Herr Hilfsprediger Rohde. Nachmittags 5 1/2 Uhr: Predigt: Herr Kandidat Windler. Donnerstag, 24. März, Nachmittags 5 1/2 Uhr: Passionsgottesdienst: Herr Provinzialvikar Dallmann. Begräbniswoche: Herr Pastor Bartholdy. Trauungen: Herr Provinzialvikar Dallmann. Taufen u. Comm.: Herr Hilfsprediger Rohde. St. Petri kirche. Am Sonntage Lätare Vormittags 9 Uhr: Beichte: Herr Hilfsprediger Bartelt. Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Superintendent Kloss. Feiert des heiligen Abendmahls. Collecte für die Stettiner Stadtmission. Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Bartelt. Mittwoch, 23. März, Abends 6 Uhr: Passionsandacht: Herr Prediger Bartelt. St. Petri kirche. Am Sonntage Lätare Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls: Herr Pastor Reuter. Katholische Kirche. Sonntag, 20. März, Vormittags 1/10 Uhr: Predigt u. Hochamt. Nachmittags 1/3 Uhr: Segensandacht. S. p. v. l. u. h. Gemeinde. Am Sonntage Lätare Vormittags: Predigt, darnach Feier des heiligen Abendmahls: Herr Woggon. Apostolische Kapelle. Fruchtstr. 24. Sonntag Abend 6 1/2 Uhr und Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: öffentlicher Vortrag. Zutritt frei. Baptisten-Gemeinde. Holzstr. 7. Sonntag Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 4 Uhr und Montag Abend 8 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Missionar gehülfe Scheffler. Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14. Sonntag Vormittags 10 Uhr und Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Prediger Eberle-Kolberg. Dienstag, 22. d. M. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Freige in Stolp. Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.